

**Grußwort des des Parlamentarischen Staatssekretärs Manfred Palmen
zur 25-Jahr-Feier der Führung-Akademie des Deutschen Olympischen
Sportbundes und zur 1. Kölner Sportrede am 30.10.2006 um 17.00 Uhr im
Hansasaal**

– es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schramma,
sehr geehrter Herr Vorsitzender Schneeloch,
sehr geehrter Herr Minister Dr. Schäuble,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich gratuliere der Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes im Namen der nordrhein-westfälischen Landesregierung zum Geburtstag und freue mich, dass wir dieses Ereignis in Nordrhein-Westfalen feiern können.

Meine Damen und Herren,

man muss die Feste feiern wie sie fallen. Da die erste Kölner Sportrede zum 25. Geburtstag der Akademie vertagt werden musste, gratuliere ich im 27. Jahr des Akademiebestehens zum 25.-jährigen Jubiläum.

Bei der Gründung der DSB Führungs- und Verwaltungsakademie des damaligen Deutschen Sportbundes lag der Gedanke fern, dass wir dereinst ein Jubiläum im Sportland Nordrhein-Westfalen begehen würden. Nun haben sich nicht nur Sitz und Name der Akademie geändert - den Namen Willi Weyer Akademie gibt es nicht mehr - sondern auch der ihres Trägers. DSB und NOK sind zum DOSB verschmolzen. Wie wir alle wissen, beinhalten die Veränderungen im Namen auch Änderungen oder zumindest aber Akzentuierungen der Arbeit. Diese Änderungen und Akzentuierungen haben der Führungsakademie gut getan. Sie steht fest in Mitten der Sportlandschaft und ist als Qualifizierungszentrum inzwischen unersetzlich für den Sport.

Die Führungs-Akademie hat seinen Sitz in einem Land, dass sich nicht erst seit wenigen Jahren Sportland nennt, sondern seit langem. Für die Landesregierung ist die Pflege und Förderung des Sports kein Lippenbekenntnis. Wir wollen eine vielfältige, lebendige Sportlandschaft in Nordrhein-Westfalen. Der Leistungs- und Spitzensport ist für uns das Aushängeschild und Zugpferd des Sports - der wichtigste Motor für Sportentwicklung. Wir sind der Überzeugung, dass die Vorbilder des Leistungs- und Spitzensports insbesondere Kinder und Jugendliche dazu motivieren, sich ebenfalls sportlich zu engagieren - und die Gewinnung von Kindern und Jugendlichen für den Sport ist dessen wichtigste Zukunftsoption. Wir wissen aber, dass das nicht reicht.

Nicht alle Kinder und Jugendliche werden sich im Leistungs- und Spitzensport engagieren. Daher ergänzen insbesondere Freizeit-, Breiten- und Gesundheitssportangebote unsere Möglichkeiten auf Kinder und Jugendliche zuzugehen. Gerade die Entwicklung spezifischer Ange-

bote für die unterschiedlichsten Zielgruppen in unserem Land - ob "Schwer mobil" für übergewichtige Kinder oder "Quietschidel - für immer Schwimmer" - ein Programm, das Nichtschwimmer zum Schwimmen lernen animieren soll - leisten einen enormen Beitrag dazu, dass Nordrhein-Westfalen Sportland ist und bleibt.

Die Sportförderung in Nordrhein-Westfalen stellt sich deutlich vielschichtiger und umfangreicher dar, als hier Zeit und Raum bleibt, um dies angemessen darzustellen. Ich möchte aber dem möglichen Eindruck entgegentreten, dass sich die Sportförderung in Nordrhein-Westfalen auf Kinder und Jugendliche beschränkt. Bei uns können sogar so genannte Hochaltrige bei der Sturzprophylaxe von der Sportförderung profitieren.

Aber - wir werden auch in Zukunft Prioritäten in der Sportförderung setzen - und dabei werden die Ansprüche von Kindern und Jugendlichen ganz deutlich im Vordergrund stehen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

seit 2003 hat die Führungs-Akademie ihren Sitz in Köln und entwickelt sich hier ausgezeichnet. Das liegt sicherlich zum einen an den guten infrastrukturellen Rahmenbedingungen. Das liegt aber auch am überaus inspirierenden wissenschaftlichen Umfeld hier in Nordrhein-Westfalen. Die Konstellation in Köln besticht darüber hinaus schon beim Blick auf die Institutionen des Sports, die sich hier angesiedelt haben. An erster Stelle ist die Deutsche Sporthochschule zu nennen. In deren Umfeld entwickeln sich eine Reihe von weiteren wichtigen Einrichtungen des Sports. Ich denke dabei zum Beispiel an die Trainerakademie, an die IAKS (Internationale Vereinigung Sport und Freizeiteinrichtungen), an den Olympiastützpunkt Köln-Bonn-Leverkusen, an die Nationale Anti-Doping Agentur oder das Deutsche Sport- und Olympiamuseum. Ich denke aber auch an das IOC akkreditierte Anti-Doping-Labor des Instituts für Biochemie sowie an das erst kürzlich gegründete Deutsche Forschungszentrum für Leistungssport. Darüber hinaus profitiert die Führungs-Akademie von einer ausgezeichneten Vernetzung mit Verwaltungs- und Fortbildungseinrichtungen sowie Wirtschaftsverbänden und Unternehmen in Nordrhein-Westfalen. Das ist ein einzigartiges Umfeld, in das sich die Führungsakademie hervorragend einfügt.

Meine Damen und Herren,

wir sind stolz darauf, dass die Führungs-Akademie ihre Arbeit in Nordrhein-Westfalen fortsetzen kann und hier eine neue Heimat gefunden hat.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.